Zeitschrift: Ur-Schweiz : Mitteilungen zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz = La Suisse primitive : notices sur la préhistoire et l'archéologie suisses

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte

Band: 20 (1956)

Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anmerkungen zum Aufsatz «Der Abtsstab des heiligen Germanus»

[1] G. Haseloff, Der Abtsstab des heiligen Germanus zu Delsberg (Delémont), Germania, 1955, 210ff. und T. 24/25.

[2] N. Aberg: Die Goten und Langobarden in Italien. 1923.

[3] J. Werner: Münzdatierte austrasische Grabfunde 1935.

[4] Wie Anm. 3, S. 49ff.

[5] Eine von Haseloff geprägte, nicht gerade glückliche Bezeichnung für «eine unten stufenförmige, oben mit eingezogenen Seiten spitz auslaufende, wie ein Blütenkelch gebildete Zelle»,

[6] H. Zeiß: Sitzungsbericht der Bayrischen Akademie der Wissenschaften Phil.-Hist. Abteilung. 1938, H. 7., S. 83. „Das mannigfaltige Bild von Stil II ist im Grunde durch eine Art von Wechselbezeichnung zweier Entwicklungslinien bestimmt: Tierornament und Flechtband berühren sich, und wenn die Tiergestalt (starke Stilisierung in S-Fibeln) bandförmig gewandelt wird, so kann andererseits das Flechtband in eine Folge gereihter Tiergestalten aufgelöst werden; das Ergebnis ist in diesem Fall ein achterartig abschließendes Wellenband mit beißenden Tierköpfen." Hier weist also Zeiß in aller Deutlichkeit darauf hin, daß es sich bei diesem S-8-Motiv um ein allgemeines Ergebnis handelt, dessen Ursprung in der Tendenz des Tierstiles II begründet ist. Dies gilt auch für die umliegenden Gebiete. Allein schon dieser Hinweis verunmöglicht das Heranziehen dieses Motives zur Herausschälung eines Werkstättenkreises.

[7] J. Werner: Das alamannische Gräberfeld von Bülach, Monographien zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz. Band IX, T. 23, 1 c.

[8] Um einem Irrtum vorzubeugen, – Haseloff sagt, daß die alamannischen Gebiete der Schweiz die Preßfibeln nicht kennen (S. 224), – ist zu präzisieren, daß auch nördlich der Aare eine solche Gruppe besteht. Sie weisen jedoch keine Steineinlagen auf und sind meist in Silber getrieben. Aus diesem Grunde wurden sie bei der folgenden Aufstellung nicht angefügt.

[9] W. Holmqvist: «Kunstprobleme der Merowingerzeit». Stockholm 1939. Kunigl. Vitterhets historie och antikvitets Akademiens Handlingar, Del. 47.

[10] = Anm. 9 s. 97, S. 184.

[11] Das nämliche Bild zeigt die Streuung der Goldblattkreuze und des Bronzegeschirrs. Anm. 3, T. 37, T. 38.

[12] Beringen ASA 1911, S. 20, engzellige Scheibenfibel und Goldblattkreuz.

[13] Wahrscheinlich war es diese Zelle, welche Haseloff in Richtung der engzelligen Scheibenfibeln suchen ließ.

[14] Abgesehen von der Zellengröße und Zellenform unterscheiden sich die langobardischen Scheibenfibeln von den fränkisch-alamannischen durch ihre Betonung des Ringbogens, wohingegen bei den letzteren die Radial-Strahlung dominiert. Dieses Moment trifft auch für den Abtsstab zu.

[15] B. Salin: «Die altgermanische Tierornamentik». 1935. S. 318, Abb. 684.

[16] E. Fellenberg: «Das Gräberfeld bei Elisried». MAGZ Bd. 21, H. 7, 1886, T. 1. Ferner Vergleichsstücke dazu: Anm. 3: T. 35, A 2, T. 34, 1.

[17] B. Salin: S. 319. «Hier stehen wir sonach an der äußersten Grenze der Tierornamentik». d. h. in der Zeit um 700.

SGU Berner Zirkel, Vorträge

10. Januar 1957 – Dr. R. Fellmann, Brugg: Die Ausgrabungen der Schweizerischen Mission in Syrien 1954-56. Der Ba'al-Shamin-Tempel in Palmyra.

24. Januar 1957 – Mitgliederabend mit Kurzreferaten.

8. Februar 1957 – Prof. J. Büdel, Würzburg: Das Eiszeitklima von Afrika.

21. Februar 1957 – Dr. H. Larsen, Kopenhagen: Sieben Sommer unter den Eskimos von Alaska.

7. März 1957 – Bericht des Seminars für Urgeschichte der Universität Bern über eine Exkursion in das Felsbilderzentrum der spanischen Levante.

Zu den einzelnen Veranstaltungen wird mit Bietkarten eingeladen. Interessenten sind gebeten, sich beim Sekretariat des Zirkels Bern, Helvetiaplatz 5, Tel. 21893 zu melden.

Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte

Voranzeige einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung der SGU
Samstag, den 19. Januar 1957 in Olten, 15 Uhr

Wir können unsern Mitgliedern bekanntgeben, daß die von der Jahresversammlung 1953 in Aarau eingesetzte Statutenkommission nach langer und gründlicher Arbeit den Entwurf für die neuen Statuten der Gesellschaft soweit bereinigt hat, daß er den Mitgliedern vorgelegt werden kann. Zu diesem Zweck soll am 19. Januar 1957 in Olten eine außerordentliche Mitgliederversammlung stattfinden, auf die wir schon heute aufmerksam machen. Jedes Mitglied wird eine persönliche Einladung und den Statutenentwurf erhalten.

Der Vorstand

Société suisse de Préhistoire

Préavis: Assemblée générale extraordinaire de la Société suisse de Préhistoire
Samedi, le 19 janvier 1957, à Olten 15 h

Nous sommes à même de faire savoir à nos membres que la Commission des statuts, dont la création avait été décidée lors de l'assemblée générale annuelle de 1953 à Aarau, a, après un long et minutieux travail, mis au point un projet de nouveau statuts. Celui-ci doit être soumis aux membres. Dans ce but doit se tenir à Olten, le 19 janvier, une assemblée générale extraordinaire sur laquelle nous attirions dès maintenant leur attention. Chaque membre recevra à temps une convocation personelle et un exemplaire du projet de statuts.

Le Comité

Münzen und Medaillen AG.

Spezialfirma für Münzen der Antike und
für Ausgrabungsgegenstände.
Monatliche Preislisten gratis an Interessenten.
BASEL Malzgasse 25

KINO ▶ PHOTO

Apparate und Arbeiten erstklassig bei ▶ WOLF
Freiestraße 4 Basel